



Otto Freundlich - Ascension, 1929, Bronze 200 cm x 104 cm x 104 cm

Straße des Friedens

An die Gedanken von Otto Freundlich von den Kräften der Zwischenräume sei erinnert: „(...) Die Inbrunst des Zwischenraumes (...) wir Menschen selbst sind die Fühler zwischen allem Festen (...) Aufgabe des Menschen, sein Beruf, sein Wesenscharakter: ein fühlerhaftes Tasten der Zwischenräume (...) Zwischenräume sind türlose Kammern der Ewigkeit.“ Nach einer heftigen drangvollen Jugendzeit beschäftigt sich Otto Freundlich zunächst mit Musik und Musiktheorie. Er schreibt in einem Brief aus dieser Zeit: „(...) überall suche ich Bausteine zu einer breiten Basis und ich habe die Empfindung, dass daraus ein Gebäude ganz neuer Art emporwachsen wird.“ Eine Vision ohne Ende.

Je ungeistiger, je brutaler die Gegenwart,
desto Geistigeres, Feineres, muss man tun.
Das ist Starksein. *Otto Freundlich*

Das Werk des Künstlers ist eine Summe konstruktiver Akte,
künstlerische Kultur ist und war immer dasselbe:
Vorbereitung für die Zukunft. *Otto Freundlich*

Otto Freundlich - Biografie

1878 Am 10. Juli wird Otto Freundlich in Stolp/Pommern (heute: Slupsk, Polen) geboren.
1904-1907 Freundlich unternimmt mehrere Studienreisen nach Italien (Florenz). Er überquert dabei die Alpen zu Fuß, und der Entschluss zu eigener künstlerischer Arbeit reift 1906 heran. In Florenz beginnt er mit ersten eigenen Arbeiten in der Malerei und vor allem der Bildhauerei.
1908 Erste Reise nach Paris. Atelier im Bateau-Lavoir am Montmartre, in dem auch Pablo Picasso, Auguste Herbin und Juan Gris arbeiten.
1912 Die Plastik „Der neue Mensch“ entsteht.
1914 Otto Freundlich bezieht ein Atelier im Nordturm der Kathedrale von Chartres und studiert intensiv die alten Glasgemälde.
1917 Anschluss an die Antikriegsbewegung. Freundlich hat Einfluss auf die Kölner DADA-Bewegung und gilt in Berlin als der „einzige abstrakte Maler von Bedeutung“.
1919 Freundlich hält Vorträge, veröffentlicht kulturpolitische Texte in expressionistischer Zeitschriften.
1921/22 Freundlich ist Teil revolutionärer

Künstler- und Intellektuellenkreise und verfolgt das Ideal einer sozial eingebundenen, ethisch verpflichteten Kunst.

1924 Freundlich zieht endgültig nach Paris. 1928/29 Die Monumentalplastik „Ascension“ (Aufstieg) entsteht.

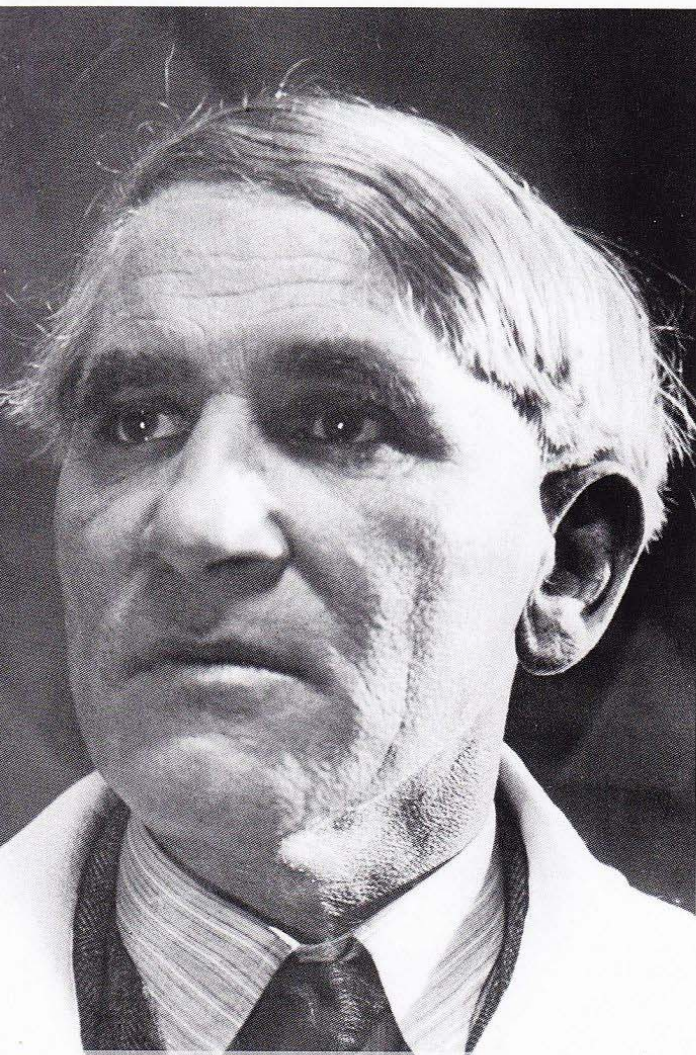
1930 Die deutsche Künstlerin und Bildhauerin Jeanne (Hannah) Kosnick-Kloss wird seine Lebensgefährtin.

1933 Die zweite Monumentalplastik „Komposition“ entsteht.

1936 Freundlich entwickelt ein Projekt von zwei großen Skulpturenstraßen, die quer durch Europa führen und sich in Auvers-sur-Oise kreuzen sollen, wo Vincent van Gogh beerdigt liegt.

1937 Der Ausstellungsführer „Entartete Kunst“ setzt Freundlichs Skulptur „Der neue Mensch“ (1912) aufs Titelblatt.

1943 Am 23. Februar wird der Künstler aufgrund einer Denunziation in S. Martin (Pyrenäen) verhaftet. Otto Freundlich wird mit dem Zug Nr. 907 von Drancy (Paris) in das Vernichtungslager nach Chelmno-Sobibor (Polen) transportiert.



Portrait Otto Freundlich, Paris 1938

Dokumentarfilm: „das geht nur langsam“

Auf dem Titelblatt des Katalogs „Entartete Kunst“ ist eine seiner Plastiken abgebildet: **Otto Freundlich**, ein deutscher Maler und Bildhauer in Paris. Er hatte die Vision einer Weltgemeinschaft und wollte Skulpturenstraßen quer durch Europa bauen. 1943 schickten ihn die Nationalsozialisten in den Tod. Die Idee hat überlebt. Seit Jahrzehnten arbeitet der Bildhauer Leo Kornbrust für Otto Freundlich an einer Skulpturenstraße von Paris bis Moskau. Eine verlorene Spur wird entdeckt.



Buch und Regie: **Gabi Heleen Bollinger**

Kamera: **Stefan Urlaß** und

Klaus Hennrich

Musik: **Tzvi Avni**

Stimme Zitate Otto Freundlich:

Boris Pietsch

Schnitt: **Stefan Urlaß**

Eine Koproduktion von
GHBollinger & SURlaß

Der Dokumentarfilm von Gabi Heleen Bollinger „das geht nur langsam“ (110 Minuten) ist als DVD über den Verein Straße des Friedens - Straße der Skulpturen in Europa - Otto Freundlich Gesellschaft e. V., St. Wendel, Tel.: 06851-8060808, E-Mail: mail@strasse-des-friedens.de oder über **Gabi Heleen Bollinger**, Tel.: 06848-265, E-Mail: gabibollinger@aol.com zu einem Preis von 20,- Euro (zzgl. Porto & Verpackung) zu beziehen.

Herausgeber:

Verein Straße des Friedens -
Straße der Skulpturen in Europa -
Otto Freundlich Gesellschaft e. V.
Werschweilerstr. 14
D - 66606 St. Wendel

Tel.: +49 6851 8060808

E-Mail: mail@strasse-des-friedens.de
Internet: www.strasse-des-friedens.net
© 2011
Alle Rechte vorbehalten

Sponsor: KSK St. Wendel

Layout / Satz:

Prof. Leo Kornbrust / Martin Kornbrust

Fotonachweis:

Archiv Verein Straße des Friedens
Archiv Prof. Dr. J. Heusinger v. Waldegg
Privatarchiv Prof. Leo Kornbrust
Siegfried Wack
Reproduktion Martha Laugs
Fotoarchiv Saarbrücker Zeitung

Druck:

Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH

Auflage: 5000